

# Seminarerkenntnisse

## Beitrag von „das\_kaddl“ vom 3. Juni 2004 18:59

Wirklich wahr: heute habe ich im Seminar gelernt, dass die verschiedenen Mondphasen verantwortlich sind für Unterrichtsstörungen, die von Schülern ausgehen.

Verbringt Ihr Eure kostbare Zeit auch mit solch schwachsinnigen Seminaren und deren Erkenntnissen?

fragt sich  
das\_kaddl.

---

## Beitrag von „Shopgirl“ vom 3. Juni 2004 19:04



Ja, 3 Jahre lang an der Pädak

Ig shopgirl 😡

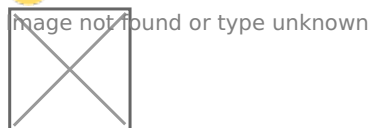
---

## Beitrag von „alias“ vom 3. Juni 2004 19:59

Ganz so schwachsinnig ist das nicht.

Achte mal drauf, wie Leute Auto fahren oder einkaufen, wenn Vollmond ist. Auch Schlägereien in der Schule sind an Vollmondtagen signifikant häufiger.

Ich glaube zwar nicht direkt an Mondphasen und diesen Sternenklimbim. Aber der Spruch : "Ist mal wieder Vollmond?!?" gehört bei uns im Lehrerzimmer zu den "geflügelten Worten"...



## Beitrag von „Shopgirl“ vom 3. Juni 2004 20:50

Für alle Skeptiker...<http://www.astro.univie.ac.at/~wuchterl/Kuff...mondphasen.html>

Ig shopgirl

---

## Beitrag von „alias“ vom 3. Juni 2004 23:58

Zitiere:

" Das Substantiv Laune entstammt dem Althochdeutschen lune, das "wechselnde Gemütsstimmung" bedeutet, ursprünglich, so Friedrich Kluge, die "Zeit des Mondwechsels. Veränderlichkeit der Glücks" (Kluge 1975). Zugrunde liegt das lateinische Wort luna (Mond). Kluge erläutert: " Die mittelalterliche Astrologie lehrte, der wechselnde Mond wirke auf die Stimmung des Menschen. Derselbe Glauben lebt in dem lateinischen Wort luna, im Französischen les lunes, im Englischen lune, lunatic, lunacy, die sämtlich Gemütsstimmungen bezeichnen". Laune ist demnach das andere deutsche Wort für seelische Verfasstheit und Gestimmtheit. ...." usw..

Nachzulesen auf Seite 12 bei:

<http://www.dvr.de/download/2938e...91eed935a72.pdf>

Schriftenreihe Verkehrssicherheit: "Gefühlswelten im Straßenverkehr", Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.

Ist ja schon seltsam, dass mehrere Nationen ihre Worte für Stimmungen nach dem Mond definieren....

Um vorzubeugen: In dieser Schrift wird kein Zusammenhang zwischen Mond und Verkehrssicherheit behauptet, sondern über Emotionen und Stimmungen geschrieben, die das Verhalten beeinflussen.

Aber nach meiner eigenen (subjektiven) Statistik gehts an Tagen um den Vollmond auf den Straßen rauer zu. Aber vielleicht merk ich da nur deutlicher, dass mehr dichtes Auffahren, aggressives Überholen, Lichthupen usw... passiert. Ich habe One-Way 35 km zur Arbeit, da passiert Manches, das auf meine Haare wirkt. Meist stehen sie dann senkrecht... 😄

---

## Beitrag von „Melosine“ vom 4. Juni 2004 13:25

Hallo,

mittlerweile beginne ich glauben, dass ich - relativ gesehen - hochkarätige Seminare besuche



Wieso dauert in Frankfurt ein Seminar nur 1,5 Stunden?? In denen man auch noch kneten darf



Wir sitzen 1X pro Woche 3 Stunden und 1X 5 Stunden im Seminar = 8 Stunden Seminar!!!

Und wir lernen so überhaupt nix über Mondphasen!

Meine Schwiegereltern, alte Landwirte, sind übrigens auf ihre alten Tage darauf gekommen, dass ihr Gemüse besser wächst, wenn sie es nach den Mondphasen anpflanzen.

Als ich noch im Krankenhaus tätig war, wurden bei Vollmond mehr Unfälle und psychische Ausfälle registriert. Außerdem finde ich, um Vollmond herum fahren alle wie die gesengten Säue...

Also irgendwas scheint da schon dran zu sein.

Doch ob es damit schon zum Seminarinhalt werden sollte?

Zweifelnde Grüße,

Melosine

---

### Beitrag von „das\_kaddl“ vom 4. Juni 2004 14:08

Ich will den Mondtheoretikern ja gar nichts ausreden; mein Freund meinte auch, er schläft bei Vollmond schlecht, aber wenn man das als Regel nimmt ("Unterrichtsstörungen gibt es nur bei Vollmond"), so wie eben gestern im Seminar, müssten manche Kinder jede Nacht unterm Vollmond verbringen 😊

LG, das\_kaddl

---

### Beitrag von „alias“ vom 4. Juni 2004 15:25

Hallo Heike,

Zitat

Was mich mal interessieren würde: hast du bei dir schonmal einen seltsamen Haarwuchs festgestellt, wenn Vollmond ist? Eine Veränderung des Appetits? Auf Flüssiges, Rotes? Ähnliche Symptome...???

Jetzt, wo du mich so direkt fragst....

Ich muss mal wirklich drauf achten, ob mein Appetit auf

Zitat

..... Flüssiges, Rotes?

um den Vollmond herum signifikant steigt. .... so auf ein bis zwei Vierteile... ... könnte durchaus sein. Werde es mal statistisch erfassen. 😄



Jetzt fällt's mir ein: Gestern hatte ich sogar drei....

Blick in den Kalender: VOLLMOND !!!! q.e.d. (quot erat demonstrandum)

Um kritischen Stimmen vorzubeugen - wir Württemberger haben diese Woche Ferien :O und wenn man schon nicht in die Toscana kann.....

---

## Beitrag von „Mia“ vom 4. Juni 2004 16:05

Zitat

Wieso dauert in Frankfurt ein Seminar nur 1,5 Stunden?? In denen man auch noch kneten darf 😄

Wir sitzen 1X pro Woche 3 Stunden und 1X 5 Stunden im Seminar = 8 Stunden Seminar!!!

Und wir lernen so überhaupt nix über Mondphasen!

Damit hier keine Missverständnisse aufkommen und alle plötzlich nach Frankfurt ans Stud.sem. wollen: Heike schien da Glück gehabt zu haben, was die Seminarlänge betrifft. Meine Seminare dauerten nämlich auch ein bisschen länger: 5-6 Stunden, wenn ich mich recht entsinne, je nach Selbstdarstellungsbedürfnis des Seminarleiters. (\*alles schon wieder verdrängt hat\* 😄)

)

Und über Mondphasen habe ich leider auch nie was gelernt. Das hätte ich nämlich durchaus interessanter gefunden als die Themen, die wir so hatten. 😊

Aber vielleicht ist das ja auch Ansichtssache. Ich für meinen Teil stelle jedenfalls schon auch fest, dass solcherlei Dinge die Schüler in ihrem Verhalten beeinflussen. 😎

Gruß,  
Mia

---

### Beitrag von „namenlose“ vom 4. Juni 2004 16:19

ich hab mal mandalas ausmalen müssen, was garantiert auch meine pädagogikkennnisse nachhaltig gefördert hat.

---

### Beitrag von „Conni“ vom 6. Juni 2004 03:54

Hey, ich glaub, ich hab total coooooole Seminare! 😊

Das ganze was ihr hier schreibt, erinnert mich mehr so an die Uni. Bilder malen (und psychologisch interpretieren lassen von einer in der Lehrerbildung relativ bekannten Person, keine näheren Angaben...), Briefe an Kinderfotos schreiben (und wieder interpretieren lassen), Schreibworkshops, bei denen erzählt wird, dass man drauf achten müsse, dass jedes Kind auch sagen kann "Nein, heute möchte ich nicht schreiben", aber die Lehramtsstudenten müssen unbedingt was zu stande bringen. Ich habe an diesem Tag - nachdem mir mehrfach versichert worden war, dass es unwichtig sei, ob ich schreiben will oder nicht, ich müsste halt einfach - ein Foto von einem Baum ausgesucht und irgendwas geschrieben, was möglichst wenig damit zu tun hatte, ohne Sinn, ohne Hintergrund. Alle fanden es total toll und es passte angeblich prima zum Bild. 😄

Mit mini-Holzschlegelchen auf Klöpperböden klöppeln. Naja, Handarbeiten musste ich nicht machen und das Kneten blieb mir erspart. Die Geschichte vom Keks, ja, wo wir ein Keks waren, ja ich erinnere mich. Sehr gruppendynamisch gewähltes Thema. 😎

Aber wenns um Grammatik geht, muss ich immer in meinen Büchern aus der Schulzeit nachschaun. 😞

Nee, ich hör mal auf zu lästern

Conni

---

### Beitrag von „Hermine“ vom 6. Juni 2004 23:04

Dohoch, ich lästere mit!

Besonders unser [Pädagogik](#)-Typ war da richtig "genial"- schöne Bildchen in Gruppenarbeit malen (ich kann mich an unseres erinnern, als wir die Situation im Ref visualisieren sollten- es strotzte nur so vor Folterwerkzeugen wie Schraubstöcken etc. und der Typ war danach unglaublich zufrieden, weil wir endlich unseren Frust rausgelassen hatten 😡)

Wenn der gewusst hätte- jedes Seminar (die waren bei uns in Bayern übrigens auch 1,5 Stunden lang, dafür aber zweimal die Woche... und kurz vor den Prüfungen jeden Tag 😄) und ob Ihrs glaubt oder nicht: Es gab kein einziges "normales" Seminar: Mal wurde bepunktet, es gab jede zweite Stunde ein nerviges Rollenspiel, mal wurden lustige Kurven gezeichnet, mal nette Bilder... was hätten wir für ein bisschen "Normalunterricht" gegeben und mit Freuden Frontal! Und außerdem begann jedes Seminar mit der unglaublich sinnvollen Frage: "Na, wie fühlen Sie sich denn heute?"

Die Antwort hätte eigentlich lauten müssen: "Bis jetzt war der Tag noch gut...."

---

### Beitrag von „Maria Leticia“ vom 7. Juni 2004 00:56

Ich bin entsetzt darüber was ich hier lese! 😬

Habe ja schon immer gedacht in meinem Seminar hätte es mich schlimm erwischt, aber Figürchenkneten, Zeichnen und irgendwelche pädagogisch wertvollen Spielchen mutet uns keiner zu. Was für ein Horror! Im übrigen werden sie schon wissen, warum sie sich nicht nach unserem Befinden erkundigen.... 😎

Wir haben alle zwei Wochen 6 Zeitstunden Seminar 4x1,5 Stunden, die auch immer exakt eingehalten werden. Davon ist die Hälfte nutzlos, ein Viertel wäre sehr gut wenn bestimmte Refs nicht in der Fachgruppe wären und alles zunichte machen das verbleibende Viertel ist

sogar nützlich und gut gemacht.

Mannomann, hätte nicht gedacht, daß ich mal was Positives über mein Seminar schreibe.

LG

ML

---

### **Beitrag von „dani13“ vom 7. Juni 2004 14:14**

na ja, bei uns fanden in der stressigstemn zeit 3-4 mal pro woche 3 stunden seminar statt. leider habe ich ewnig gelernt. es wurde mehr über die schwierigkeiten und fehlende motivation geredet als über didaktische möglichkeiten.

für mich war es bis auf schulrecht zeitverschwendung.

---

### **Beitrag von „das\_kaddl“ vom 7. Juni 2004 16:52**

Schulrecht - was ist das??? 🤔

Hätte ich es nicht in der Uni gehabt, hätte ich den Begriff noch \_NIE\_ gehört. Und das, wo ich doch am 1. August Bergfest feiere 🤪

LG, das\_kaddl

---

### **Beitrag von „carla“ vom 7. Juni 2004 17:07**

@das\_kaddel: was ist ein Bergfest?

Was das Seminar angeht, scheine ich es ja richtig gut getroffen zu haben: 2h Haupt und zweimal 1,5h Fachseminar (an einem bzw zwei Tagen) Seminare nicht immer extrem spannend, aber sehr oft brauchbar und nie wirklich schlimm (ich hasse basteln!!!), und häufig kann man sogar was für eine aktuelle U-Situation thematisieren/anwenden.

Sicher, ich bin heilfroh wenn die zwei Jahre vorbei sind, aber die Seminare sind ganz sicher nicht besonders 'strafverschärfend', und einmal die Woche in die passive Schülerrolle schlüpfen kann auch ganz entspannend sein 😊

carla

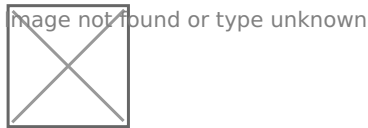
---

## Beitrag von „das\_kaddl“ vom 7. Juni 2004 17:18

[carla](#)

Def. Bergfest: wenn die Hälfte von irgendetwas um ist. Dann steht man nach dem Aufstieg auf den Berg sozusagen auf dem Gipfel und hat nur noch den Abstieg vor sich. Das sollte man allerdings nicht auf seine Motivation anwenden 😊

Fachseminare habe ich Dienstags immer alle 6 Wochen. Die Fächer wechseln sich ab, sodass ich auch manchmal einen freien Dienstag habe. Donnerstags ist 14-tägig unser Pädagogisches Seminar. Die Seminare dauern jeweils von 10:30 bis 14:30 Uhr. Manchmal (da hab ich noch keinen Rhythmus rausgekriegt) habe ich Mittwochnachmittag noch ein Seminar im Langfach. Noch seltener in einem der beiden Kurzfächer, im zweiten Kurzfach brauchen wir zu den Mittwochnachmittagsseminaren gar nicht zu kommen. Lustig ist's hier in Niedersachsen, meine Thüringer Kommilitonen sind ganz neidisch (na gut, dafür müssen sie auch 3 h weniger pro Woche unterrichten).



Und, haltet Euch fest: diese Woche habe ich

Dienstag UND Donnerstag frei! Mein "großer Besuch" heute war auch toll - die Sonne scheint - eigentlich ist das Ref gar nicht so schlimm 😎

etwas überdrehte Grüße

das\_kaddl